

Elke lebte lange Zeit in Erding. Elke Budiner, heute Schiedermeier, Gabelsberger Str. 76, 95028 Hof schreibt im Brief vom 11. 2. 2006 an Josef Ederer Katzbach 33: Wir wurden aus Brünn vertrieben im Jahre 1945. Ich wurde am 8. 6. 42 geboren u. hatte daran aber keine genaue Erinnerung. Was wir - meine Großeltern, meine Mutter und mein Bruder – mitnehmen durften bzw. mitgenommen haben, entzieht sich meiner Kenntnis.

Laut den Erzählungen meiner verstorbenen Mutter fuhren wir einen Teil mit dem Zug und dann ging es zu Fuß über die tschechische Grenze. Uns hat es nach Steinlohe verschlagen. Ob dies unsere erste Station war, weiß ich nicht. In Steinlohe wohnten wir in einem ehemaligen Lebensmittelladen. Da meine Mutter Schneiderin war, hat sie Näharbeiten gegen Lebensmittel getauscht. Gott sei Dank habe ich keinen Hunger erleiden müssen.

Von Steinlohe ging es dann nach Katzbach (ca. 1947) zur Familie Mühlbauer (Weber Hof) Wir wohnten in 2 Zimmer und hatten bald ein sehr familiäres Verhältnis zur ganzen Familie. Ich habe dort als Kind nichts vermisst. Es gab ja viel Platz zum Spielen und Toben. Mein Großvater hatte auch bald Kontakt zu den Bewohnern des Ortes. Nach Erzählung von Frau Barbara Mühlbauer (jetzt Fr. Ederer) spielte er Geige in der Geiganter Kirche.

Wir wurden überall sehr gut aufgenommen. Meine Mutter fand bald Freunde am Rosshof, wo ja auch allein stehende Frauen mit ihren Kindern waren. Ich kann mich auch daran erinnern, nach Herzogau ins Schwimmbad gegangen zu sein. 1948 wurde ich mit Alois Mühlbauer eingeschult. Mein Kontakt zur Familie Mühlbauer ist nicht abgebrochen. Wir haben Katzbach verlassen, als mein Onkel (der Bruder meiner Mutter) aus der Kriegsgefangenschaft zurückkam und in Kempten einen Arbeitsplatz bekam. So zogen wir auch nach Kempten. Wir haben Brünn vor 32 Jahren noch mal mit meiner Mutter besucht. Für mich war es keine Gefühlssache – meine Mutter war eher erstaunt, wie sich alles verändert hat.